

Pressemitteilung

20 Jahre Kommerzialisierung der Gentechnik

Seit nunmehr 20 Jahren werden in immer mehr Ländern auf der Welt gentechnisch veränderte Produkte vermarktet, allen voran in den USA. Zu diesem Anlass hält der amerikanische Rechtsanwalt Dr. Steven Druker am 10. November die Eröffnungsrede beim wissenschaftlichen Symposium über Wissenslücken bei der Risikobewertung gentechnisch veränderter Organismen (GVO) in Bern. Er hatte 1998 eine Klage eingereicht, welche die US Lebensmittelsicherheitsbehörde (FDA) dazu zwang, ihre Daten zu gentechnisch veränderten Nahrungsmitteln offenzulegen. Dadurch ist deutlich geworden, dass Verwaltungsbeamte für die schnelle Einführung der GV Produkte die ausdrücklichen Warnungen ihrer eigenen Wissenschaftler_Innen zu den außergewöhnlichen Risiken vertuscht und fortwährend die Tatsachen falsch dargestellt haben. Nach einer wissenschaftlichen Aufarbeitung dieser Daten veröffentlichte Dr. Druker im vergangenen Jahr das Buch „Altered Genes, Twisted Truth“, das am 15. März 2017 auch auf Deutsch unter dem Titel „Manipulierte Gene, Verbogene Wahrheit“ erscheinen wird.

Anders als in der EU durchlaufen in den USA längst nicht alle GV Produkte eine Risikobewertung, bevor sie auf den Markt kommen. In der EU kann (noch) vorsorglich zum Schutz von Mensch und Umwelt GV Produkten eine Zulassung versagt werden, wenn ihre Risiken im Detail noch nicht bekannt sind. In den USA liegt die Beweislast bei den Verbraucher_Innen. Produkte werden demnach erst vom Markt genommen, wenn bewiesen ist, dass diese schädlich sind. Aus diesem Grund veröffentlichte Dr. Steven Druker mit seinem Buch eine minutiöse Beweisführung gegen die Behauptung, es gäbe einen wissenschaftlichen Konsens über die Harmlosigkeit und Nützlichkeit von GV Produkten. Nach der Veröffentlichung des Buchs schrieb er einen offenen Brief an Monsanto, in dem er den Konzern aufforderte, den Wahrheitsgehalt seiner Beweisführung zu widerlegen. Der Konzern hat nicht geantwortet und auch die Wissenschaftliche Gemeinschaft von Biotechnologen, die zu einem großen Teil in die Produktentwicklung eingebunden ist, ist bisher nicht darauf eingegangen. Stattdessen läuft die Kommerzialisierung auf Hochtouren und es werden große Anstrengungen unternommen, den genetischen Kern der Welt-Nahrungsmittelversorgung umzugestalten. So wettet der Bayer Konzern mit 59 Milliarden € darauf, dass diese Kaufsumme für die Übernahme von Monsanto ihm zukünftig weitaus mehr Profite einbringen wird.

Im Anschluss an das Symposium in der Schweiz wird Dr. Steven Druker sein Buch auch in Deutschland präsentieren: Mit dem Vortrag „Warum das GVO Unterfangen wissenschaftlich unseriös ist – aus der Perspektive der Biologie sowie der Informatik“ wird er den roten Faden seiner Argumentation mit Wissenschaftler_Innen, Studierenden, Landwirt_Innen und interessierten Bürgerinnen und Bürgern teilen. In den anschließenden Diskussionen sind die Besucher_Innen auch eingeladen, ihre Vision einer zukunftsfähigen Landwirtschaft einzubringen.

Sa. 12.11. 19:30 Uhr, Lagerhalle Osnabrück (Rolandsmauer 26), Raum 205,
Veranstalter: EcoVillage e.V.

Mo. 14.11. 19:30 Uhr, Universität Kassel, Standort Witzenhausen,
am Campus Nordbahnhofstraße (Witzenhausen), kleine Aula
Veranstalter: Studierende der Uni Kassel/Witzenhausen

Di. 15.11. 18:30 Uhr, Universität Bielefeld, Hörsaal 1
Veranstalter: Ökologie Referat des AStA der Universität Bielefeld

In der Zeit vom 12. bis 15. November besteht die Möglichkeit, Interviews mit Dr. Steven Druker zu führen.

Kontakt: oekologie@asta-bielefeld.de

ViSdP: Allgemeiner Studierenden Ausschuss der Universität Bielefeld

Warum das GVO Unterfangen wissenschaftlich unseriös ist - *aus der Perspektive der Biologie sowie der Informatik*

Steven M. Druker

Geschäftsführer

Alliance for Bio-Integrity

Autor von

Altered Genes, Twisted Truth

Wie mit dem Vorhaben, unsere Nahrung gentechnisch zu manipulieren, die Wissenschaft untergraben, die Staatsgewalt korrumpiert und die Öffentlichkeit systematisch getäuscht wurde

Entgegen den Behauptungen der Befürworter wurde das Unterfangen, den genetischen Kern der Welt-Nahrungsmittelversorgung umzugestalten, nicht im Einklang mit der Wissenschaft durchgeführt, sondern kollidiert mit seriösen wissenschaftlichen Prinzipien. So wurde die angebliche Sicherheit der GVO Nahrungsmittel auf Annahmen über das Wesen und die Dynamik der DNA begründet, die mittlerweile als unwissenschaftlich diskreditiert wurden. Trotzdem beteuern die Befürworter weiterhin ihre Sicherheit, als ob diese Annahmen immer noch legitim wären. Eine erhebliche Anzahl von ordentlich durchgeführten Studien, die durch Fachleute geprüft und in wissenschaftlichen Journalen veröffentlicht wurden, erfasste statistisch signifikante Schäden an Labortieren, die genetisch verändertes Futter gefressen hatten. Allerdings werden diese Beweise von den Befürwortern entweder ignoriert oder ungerechterweise angegriffen.

Die gut dokumentierte Tatsache, dass die Befürworter routinemäßig und systematisch die Beweislage falsch darstellen mussten, um ihr Vorhaben fortzuführen, bezeugt den unseriösen Charakter des GVO Nahrungs-Unterfangen und das Ausmaß, in dem die gesammelten Beweise gegen ihre Sicherheit wiegen.

Abgesehen davon, dass das GVO Nahrungs-Unterfangen aus der Perspektive der Biologie theoretisch und empirisch unseriös ist, ist es geradezu rücksichtslos aus der Perspektive der Informatik. Informatiker haben fundiertes Wissen über unüberwindbare Risiken bei der Veränderung komplexer Informationssysteme gewonnen und Vorsorgemaßnahmen zur Handhabung dieser Risiken entwickelt. Doch Biotechnologen haben dieses Wissen routinemäßig außer Acht gelassen und die damit verbundenen Vorsorgeprinzipien verletzt – ungeachtet der Tatsache, dass die zellulären Informationssysteme, die sie rekonfigurieren, weitaus größer, weitaus komplexer sind und viel weniger darüber bekannt ist. Verglichen mit der sorgfältigen Weise, mit der Programmierer lebenswichtige Informationssysteme überarbeiten, die sie selbst geschaffen haben, hat die radikale Art und Weise, wie Biotechnologen komplexe zelluläre Informationssysteme verändern, nicht einmal verdient „Technik“ genannt zu werden.

Sogar die neuesten so genannten „Gene-Editing-Techniques“ (wie CRISPR-Cas9) sind aus der Perspektive der Informatik maßgeblich unpräzise und inakzeptabel riskant.

Obschon eine Analyse der Gentechnik aus der Perspektive der Informatik für ein richtiges Verständnis der Risiken entscheidend ist, erschien eine gründliche Auseinandersetzung erst mit der Veröffentlichung von *Altered Genes, Twisted Truth*. Die Stichhaltigkeit – und Bedeutung – dieser Untersuchung wurde von vielen Experten anerkannt. So nannte Thomas J. McCabe (Entwickler der „zyklomatischen Komplexität“ Software Metrik) das Buch „besonders aufschlussreich“ und bemerkte, dass es darlegt, wie Gentechnik „eher wie ein 'Hackathon' ist als eine vorsichtige, systematische Methodologie für die Überarbeitung komplexer Informationssysteme.“

STEVEN M. DRUKER

HINTERGRUNDINFORMATIONEN

Steven Druker ist ein amerikanischer Rechtsanwalt, Gründer und Geschäftsführer der *Alliance for Bio-Integrity*. Er hat eine Klage eingereicht, die die US Lebensmittelsicherheitsbehörde (Food and Drug Administration) dazu gezwungen hat, ihre Daten zu Gentechnisch Veränderten (GV) Nahrungsmitteln offenzulegen. Dadurch ist deutlich geworden, dass die Behörde die Warnungen ihrer eigenen Wissenschaftler zu den außergewöhnlichen Risiken vertuscht und fortwährend die Tatsachen falsch dargestellt hat.

Er ist ein prominenter Kommentator zu Risiken und Regulierungsfragen von GV Nahrungsmitteln und hat an vielen Universitäten (u.a. Harvard, Columbia und Kopenhagen) Vorlesungen gehalten. Er ist weltweit in zahlreichen Fernseh- und Radiosendungen sowie Zeitungen und Zeitschriften erschienen und traf sich mit Regierungsbeamten wie dem britischen Umweltminister, dem kanadischen Gesundheitsminister und den Leitern der Lebensmittelsicherheitsbehörden von Großbritannien, Frankreich, Irland und Australien.

Sein einflussreiches Buch *Altered Genes Twisted Truth: How the Venture to Genetically Engineer Our Food Has Subverted Science, Corrupted Government, and Systematically Deceived the Public* wurde 2015 veröffentlicht und von vielen Wissenschaftlern hoch gelobt. Jane Goodall nannte es „ohne Zweifel eines der wichtigsten Bücher der letzten 50 Jahre.“